

Kältereport Nr. 17 /2023

geschrieben von Chris Frey | 26. Mai 2023

Christian Freuer

Vorbemerkung: Es wird immer deutlicher, dass der Winter in manchen Gebieten auf der Nordhalbkugel **IMMER NOCH** und auf der Südhalbkugel **JETZT SCHON** sein Stelldichein gibt. Und wieder sind auch Gegenden erwähnt, an denen man das gar nicht so erwartet. Und es ist auch immer wieder bemerkenswert, dass **KEIN EINZIGER** dieser Vorgänge Eingang in die MSM findet, obwohl es in manchen Gebieten zu einer echten Kälte-Katastrophe kommt (Mongolei).

Meldungen vom 15. Mai 2023:

Der vierte kalte Winter in Alaska in Folge

Alaska galt einst als Hoffnungsträger in der AGW-Kohlenmine: nach vier überdurchschnittlich kalten Wintern in Folge, die in einer historisch kalten Wintersaison 2022-23 kulminierten, hat The Last Frontier diesen Status jedoch mit Sicherheit verloren – die Katastrophisten müssen sich nun anderweitig umsehen, um ihr Narrativ zu untermauern.

Den Daten der NOAA zufolge und trotz der offiziellen Vorhersagen der Behörde, die durchweg „überdurchschnittlich warme“ Jahreszeiten ankündigten, hat sich in den letzten vier Wintern in Alaska ein starker Abkühlungstrend abgezeichnet.

Auch der Old Farmer's Almanac ist von der Rolle. Er sagte für 2022-23 einen „viel milderem als normalen Winter“ mit unterdurchschnittlichen Schneefällen voraus. Das war an beiden Fronten falsch. In weiten Teilen Alaskas fielen historische Schneemengen von über 250 cm, und in Anchorage wurde ein neuer Rekord für Schneereste aufgestellt, die bis weit in den April hinein auf dem Boden liegen blieben.

Der April war auch ein historisch kalter Monat in ganz Alaska, mit einer Durchschnittstemperatur von -8,7 Grad Celsius, was 5,5 Grad Celsius unter der multidekadischen Norm liegt und den viertkältesten April in 99 Jahren NOAA-Aufzeichnungen darstellt.

Der Schnee hat sich nun bis in den Mai hinein fortgesetzt und noch mehr Rekorde purzeln lassen.

Dazu gibt es ein [Twitter-Video](#).

Immer neue Kälterekorde in „Down Under“

Eisige polare Luftmassen dominieren weiterhin in weiten Teilen Australiens – zuletzt im Westen. In der zweiten Hälfte dieser Woche ist jedoch mit einem kontinentweiten Kaltluftausbruch aus der Antarktis zu rechnen.

Australien kühlt sich ab, und der Beweis dafür liegt in Messungen: In den letzten sechs Jahren war es in Down Under überdurchschnittlich kalt, und die Liste der Städte, die die kältesten Jahreszeiten seit Beginn der Aufzeichnungen verzeichneten, wird immer länger (wie z. B. Brisbane im letzten Winter).

Im Mai 2023 setzt sich dieser Abkühlungstrend fort, und bereits zu Beginn des Monats wurden in einer Vielzahl von Orten die niedrigsten Mai-Temperaturen aller Zeiten gemessen – unter anderem in Cooma, Omeo, Bombala und Canberra. In Sydney wurde am vergangenen Sonntag mit 7,1 °C die niedrigste Temperatur zu Beginn des Herbstes seit 85 Jahren (seit 1938) gemessen.

Am Wochenende war der Westen an der Reihe zu frieren.

Weite Teile Westaustraliens erlebten gerade den kältesten Maimorgen seit mindestens zwei Jahrzehnten. Sowohl am Sonntag- als auch am Montagmorgen sank die Temperatur in Broome beispielsweise auf 11,5 °C und erreichte damit den niedrigsten Herbstwert seit 1999.

Mai-Schnee in Europa – und sogar in Spanien

Der meteorologische Sommer steht zwar kurz vor der Tür, aber in den höheren Lagen Europas gibt es weitere und ungewöhnlich starke Schneefälle – und die Medien sind trotz all ihres Geschreis um „schneelose Winter“ bezeichnenderweise still geworden.

In den französischen Alpen haben Tignes und Les 2 Alpes zu Beginn des Monats Mai enorme Schneemengen abbekommen, und die Akkumulationen sind seitdem weiter gestiegen. In jüngster Zeit war Österreich an der Reihe, einen späten Wintereinbruch zu erleben, und Hintertux beispielsweise meldete allein in den letzten Tagen einen halben Meter Neuschnee.

...

Der heftige Mai-Schnee in Europa beschränkt sich nicht nur auf die Alpen.

Weite Teile Skandinaviens wurden in letzter Zeit außerhalb der Saison begraben, ebenso wie die Berge Nordspaniens, wo sich in den letzten Tagen – nach absurden MSM-Wärmemeldungen über eine Hitzewelle zu Beginn der Saison – mehrere Zentimeter Schnee angesammelt haben.

Teile der Iberischen Halbinsel wurden in letzter Zeit von einer polaren Kältewelle heimgesucht, die in La Raya, einer Bergregion im Fürstentum Asturien im Nordwesten Spaniens, zu „ungewöhnlichen Schneefällen“ führte, wie Reuters berichtet.

Auch hierzu ein [Twitter-Video](#).

...

Rekord-Frost in Russland und der Ukraine

Die Ukraine ist ein weiteres europäisches Land, das in letzter Zeit ungewöhnlich kalte und schneereiche Bedingungen verzeichnete. Rekordverdächtige Fröste haben auch das transkontinentale Russland heimgesucht.

Historische Tiefsttemperaturen wurden in Yubileinaya, Jakutien, gemessen, wo die Temperatur weit unter die jahreszeitlich üblichen Werte sank. Am 13. Mai sank das Thermometer hier auf $-24,5\text{ °C}$ und übertraf damit den bisherigen Mai-Tiefstwert von $-24,1\text{ °C}$, der vor 70 Jahren, im Jahr 1958, gemessen wurde.

Auch starker Schneefall war ein Thema.

In den letzten Tagen sind die Schneemengen beispielsweise auf der Halbinsel Taimyr im Norden Russlands gewachsen. Selbst Mitte Mai liegt die Schneedecke in Norilsk immer noch bei über 35 cm, und in Chatanga gibt es noch außergewöhnliche Schneeverwehungen von fast einem Meter Höhe.

Auf dem Weg nach Westen und zurück nach Europa fallen die nächtlichen Tiefstwerte in der Ukraine routinemäßig um 6 bis 12 °C unter die Norm und brechen in einer Reihe von Städten Rekorde.

Um nur zwei zu nennen: in der südwestlichen Stadt Izmail wurde am 13. Mai ein Tiefstwert von $3,6\text{ °C}$ gemessen – der tiefste Maiwert seit 1976 (Sonnenminimum des Zyklus 20); und in der zentralen Stadt Kryvyi Rih wurde am Wochenende ein Tiefstwert von $-0,5\text{ °C}$ gemessen – ein neuer Mai-Tiefstwert, der den bisherigen Rekord aus dem Jahr 1988 (Sonnenminimum des Zyklus 21) bricht.

...

Link:

<https://electroverse.info/alaskas-cold-winter-records-australia-may-snow-hits-spain-record-frosts-ukraine-russia/>

Meldungen vom 16. Mai 2023:

Das Jahr ohne Frühling in UK

Das Jahr 2023 war im Vereinigten Königreich bisher kalt und nass, und der Frühling weigert sich immer noch, Mitte Mai zu beginnen.

Selbst die etablierten Meteorologen können sich nicht erklären, warum sich die düsteren Bedingungen des Winters immer noch hinziehen, und sind selbst schockiert über „all die starken Fröste, die wir in diesem Frühjahr hatten“.

Der BBC-Meteorologe Tomasz Schafernaker sagte, dass ihn die Leute auf der Straße ansprechen und fragen, wann der Frühling endlich kommt. Womit haben wir es verdient, dass sich dieses kalte, düstere Wetter so lange hinzieht?

Schafernaker zufolge liegt die Antwort in den Geschichtsbüchern, insbesondere in den Wetterbedingungen der 1970er und 1980er Jahre.

Der BBC-Meteorologe erklärt das tatsächlich mit der globalen Erwärmung:

„Von Zeit zu Zeit kehren wir zu früheren Wettergewohnheiten zurück, und genau das erleben wir in diesem Jahr ... Aber vor allem dank des Klimawandels sind die Temperaturen schleichend gestiegen – der Schnee ist seltener geworden, und der Frühling hat gelegentlich auch sehr warmes Wetter gebracht. Und daran haben wir uns gewöhnt.“

...

Im Folgenden werden diese Aussagen detailliert widerlegt. Dabei zitiert Cap Allon den Meteorologen immer wieder und stellt seinen Aussagen die Fakten gegenüber. Es würde zu weit führen, das alles hier zu übersetzen, aber der Blogger setzt als Schlussbemerkung:

Zweitägige Hitzewellen im Sommer sind natürlich leicht zu erklären: „Die globale Erwärmung sorgt dafür, dass mittlere bis hohe Temperaturen von 30 Grad Celsius und geringe Niederschläge an der Tagesordnung sind“ – eine Standardantwort, mit der sich jedes doppeldenkende Mondkalb zu begnügen scheint; rekordverdächtige Kälteperioden hingegen bereiten dem Establishment große Kopfschmerzen – nicht zuletzt, weil sie zunehmen.

Schafernaker nennt die Situation „kompliziert“ – und belässt es tatsächlich dabei...

Wegen Rekordschnees sind die Straßen im Yosemite Park bis mindestens Juli geschlossen

Nach einer rekordverdächtigen Saison fällt in den höheren Lagen des

Westens weiterhin Schnee.

Die Tioga Road und die Glacier Point Road im Yosemite-Nationalpark bleiben auf absehbare Zeit wegen des Schnees geschlossen.

Jedes Frühjahr räumen die Arbeiter 45,5 Meilen der Straße zwischen Crane Flat und Tioga Pass. Zum Zeitpunkt der Aktualisierung am Wochenende (13. Mai) haben die Schneepflüge bisher nur 11 Meilen geräumt und nähern sich kaum White Wolf, wo die Dächer gerade erst wieder auftauchen:



Abb: Ein Großteil des Hochlandes ist immer noch unter Schnee begraben.

...

Es folgen Hinweise auf große Probleme der Scheeräumung in Utah und Kalifornien und dass das Budget für diesen Zweck doppelt so hoch ist wie üblich. Blogger Cap Allon schreibt dazu am Ende:

Nichts drückt „katastrophale globale Erwärmung“ deutlicher aus als eine annähernde Verdoppelung des Schneeräumungsbudgets eines Staates.

Link:

<https://electroverse.info/uk-cold-pneumonia-front-midwest-yosemite-park-roads-closed-solar-filaments/>

Meldungen vom 22. Mai 2023:

In Australien halten sich zum ersten Mal seit 1997 ganzjährige Schneeflecken, während die Rekordkälte anhält

Der australische Kontinent kühlt sich ab. Die Daten sind da sehr eindeutig.

Anomale und oft rekordverdächtige Kälte hat das Land in den letzten Jahren immer wieder heimgesucht, und 2023 war es nicht anders.

Von Perth bis Sydney und zuletzt auch in Griffith (NSW) wurden immer wieder neue Tiefstwerte gemessen: Hier sank das Thermometer am Wochenende auf $-2,3\text{ °C}$, was die niedrigste jemals aufgezeichnete Mai-Temperatur in der Stadt bedeutete.

Im Mai dieses Jahres führte eine Gruppe von Doktoranden Forschungen über die australischen Schneeflecken durch.

Im Gegensatz zu den Lehren der AGW-Partei fanden sie heraus, dass ein Schneefleck das Jahr bis zur nächsten Schneesaison überlebt hat – eine Leistung, die es in Australien seit 1997 (Sonnenminimum des 22. Zyklus) nicht mehr gegeben hat. Tatsächlich schafften es drei Flecken, die Sommerschmelze zu überleben.

Hier folgt ein [Video](#), das Anfang Mai dieses Jahres aufgenommen wurde und einen der Eiskerne zeigt, der gebohrt wurde.

An der Stelle auf dem Mount Twynam in 2100 m Höhe lag zum Zeitpunkt der Bohrung der Schnee etwa 40 cm hoch. Seitdem hat das Gebiet jedoch neue Schneeschichten erhalten, da die australische Wintersaison (wieder einmal) früh begonnen hat.

...

Überraschender Mai-Schnee in der Region Gulmarg in Kaschmir

In der indischen Region Kaschmir herrschen auch im Juni noch winterliche Bedingungen.

Das Skigebiet von Gulmarg im Kaschmirtal überrascht die Touristen weiterhin mit massiven Schneefällen und eisiger Kälte. In Apharwat liegt immer noch 30 cm Schnee auf den Pisten, was täglich Tausende von Touristen anlockt.

„Wir erleben eine Wintersaison mitten im Sommer; so große Kälte habe ich nicht erwartet“, sagte ein Tourist.

Im Mai kam es zu einem dramatischen Wetterumschwung, und in den höheren Lagen des Kaschmirtals fiel seltener Schnee außerhalb der Saison. Auch die Temperaturen liegen weiterhin deutlich unter dem Normalwert, so dass

die Skisaison rundherum verlängert werden kann.

...

Frost in Europa

In weiten Teilen Europas ist es eiskalt. Darüber hinaus haben die höheren Lagen des Kontinents trotz der „Kein Schnee!“-Rufe des Mainstreams weiterhin reichlich Schnee im Spätfrühling erhalten.

In den vergangenen Nächten war es in weiten Teilen Mittel- und Osteuropas außergewöhnlich kalt, und obwohl „The Science“ eine drohende verheerende Dürre vorausgesagt hat, hat es wieder geregnet (in Form von starkem Schneefall in den Alpen und Pyrenäen).

In einem aktuellen [Reuters-Artikel](#) heißt es, es bestehe kaum eine Chance, dass die Niederschläge die zugrunde liegende Dürre beseitigen: „Zu dieser Jahreszeit können wir nur punktuelle und lokale Stürme haben, die das Niederschlagsdefizit nicht beheben werden“, sagte Jorge Olcina, Professor für geografische Analyse an der Universität von Alicante, ein Sprachrohr der AGW und Liebling der MSM.

Nun, die Regenfälle sind da, Olcina, und sie erweisen sich als stark, anhaltend und weit verbreitet – vor allem in den Regionen, um die sich „The Science“ angeblich am meisten sorgt: Spanien, Portugal und Südfrankreich.

...

Es folgen mehrere Twitter.Videos und Bilder zu den Überschwemmungen in Italien. Dann geht es weiter:

Um auf die Kälterekorde zurückzukommen: In den tiefen Lagen Frankreichs und Deutschlands herrschte in letzter Zeit Frost, der nicht der Jahreszeit entsprach.

In der Kleinstadt Wittingen (71 m ü.d.M.) beispielsweise wurde mit -1,6 °C ein neuer Mai-Rekord aufgestellt. An mindestens 16 tief gelegenen Stationen in ganz Deutschland, darunter auch in der Metropole Hannover, gab es ebenfalls seltene Spätfröste.

...

Für Skandinavien, die Alpen und die Pyrenäen wird bis in den Juni hinein Schnee vorhergesagt – erstaunlich!

...

Es folgt ein längerer Abschnitt zu einem überraschenden geomagnetischen Sturm.

Link:

<https://electroverse.info/australia-year-round-snow-rare-may-snow-hits-kashmir-frosts-europe-surprise-geomagnetic-storm/>

Meldungen vom 23. Mai 2023:

Tödlicher Schneesturm in der Mongolei

Die Mongolei hatte einen brutalen und tödlichen Winter 2022-23 zu überstehen, der nach Angaben von Save the Children zu massiven Viehverlusten und dem Leid von 212.000 Menschen führte. Jetzt, im späten Frühjahr, wird das Land weiterhin von tödlichen Schneestürmen heimgesucht.

Derzeit herrscht in 13 der 21 Provinzen der Mongolei ein „Dzud“ – ein für die Mongolei einzigartiges Naturphänomen, bei dem starker Schneefall und extreme Kälte zur Verknappung von Weideflächen für das Vieh führen. Zwischen 1940 und 2015 wurden zweimal pro Jahrzehnt offizielle „Dzud-Erklärungen“ abgegeben. In den letzten Jahren haben die Dzuds jedoch an Häufigkeit zugenommen, so dass sie nun jährlich vorkommen.

Wie auf die zunehmenden „Kältewellen“ in Indien hat auch die AGW-Partei auch hier keine Antwort auf dieses Phänomen.

...

Wie [Xinhua](#) berichtet, hat die Rückkehr des Winters im Land auch umfangreiche Schäden an Gebäuden und Infrastruktureinrichtungen wie Straßen und Stromleitungen verursacht.

Die Kälte und der Schnee haben auch zahlreiche Tiere getötet, so die NEMA weiter, was zu den enormen Winterverlusten beiträgt.

„Das Klima ist ganz anders als in meiner Kindheit“, sagte Delgerbat Anfang Mai. „Als ich jung war, war der Schnee um diese Zeit geschmolzen und es war bereits Frühling, aber jetzt kommt der Frühling so spät.“

...

Starker Schneefall in Mendoza, Argentinien, lässt Tausende stranden

Am Sonntag saßen Tausende von chilenischen Reisenden in der argentinischen Provinz Mendoza im Schnee fest.

Der Cristo-Redentor-Weg, eine Verbindung zwischen Argentinien und Chile, wurde aufgrund der starken Schneefälle geschlossen – eine gemeinsame Entscheidung beider Länder – und im Grenzort Las Cuevas bildeten sich bald lange Autoschlangen.

...

Auch dazu gibt es im Original Twitter-Videos.

Link:

<https://electroverse.info/deadly-snow-storms-sweep-mongolia-heavy-snow-t-raps-thousands-in-argentina/>

Meldungen vom 24. Mai 2023:

Außer-saisonaler Schnee in Südspanien

„The Science“ hat zuversichtlich einen Sommer mit verheerender Dürre in Europa vorausgesagt (und tut es immer noch). In dieser Woche jedoch regnet – und schneit – es in Strömen, so dass diese Befürchtungen, die von der Agenda gesteuert werden, nichts weiter sind als willkürlich aus der Luft gegriffener Unsinn.

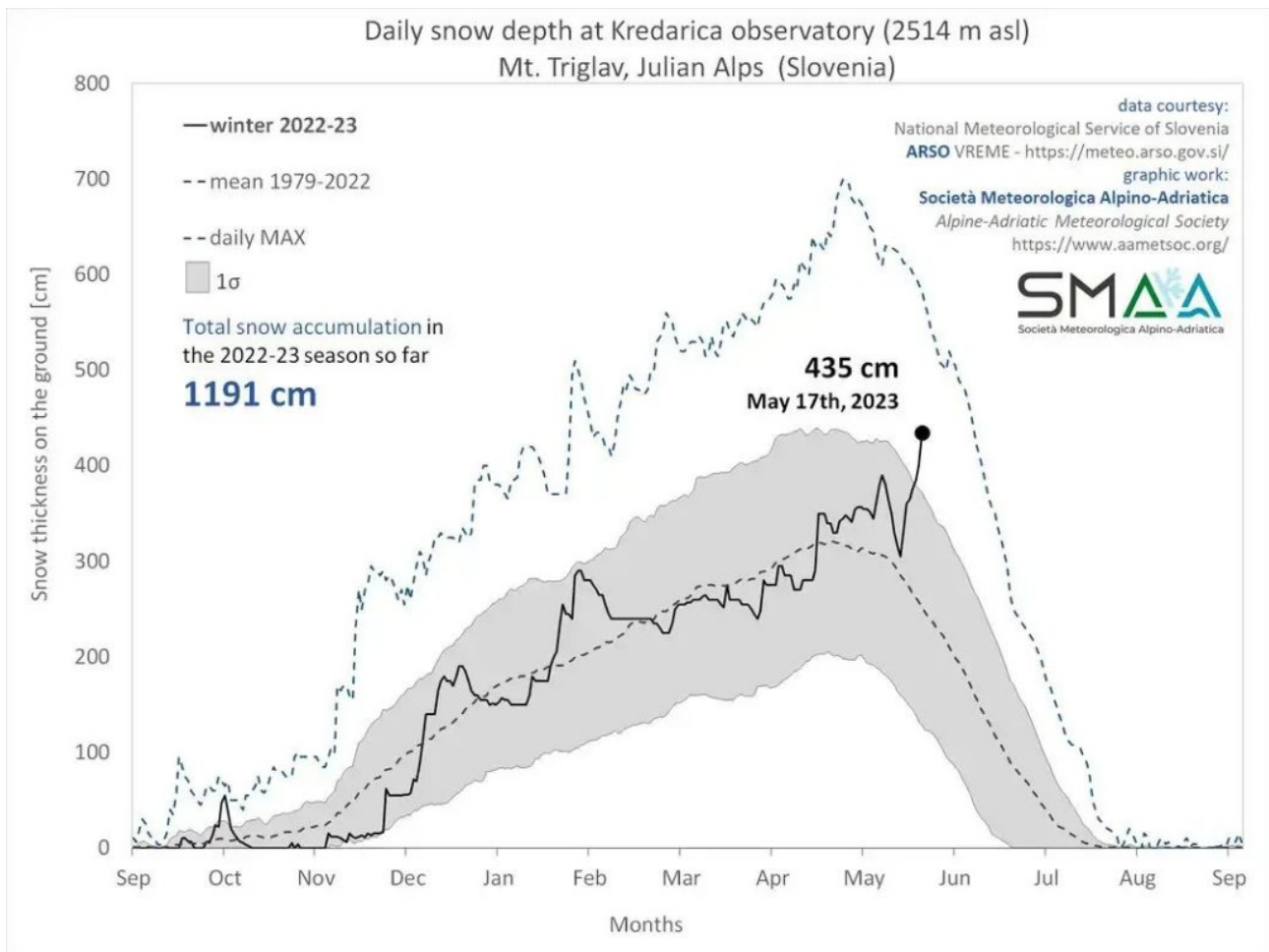
Die rekordverdächtigen Niederschläge in Europa werden weiterhin von anomaler Kälte begleitet, die dazu führt, dass ein Großteil des Regens in höheren Lagen als weiterer Frühjahrschnee fällt. Das gilt sogar für Südspanien.

Hier, in der Sierra Nevada in der andalusischen Provinz Granada, kommt es zu „beträchtlichen Ansammlungen“, berichtet Meteored mit freundlicher Genehmigung von @websierranevada, und „mehr davon wird in den kommenden Tagen erwartet“.

Es folgen dazu ein [Video](#) sowie ein [Twitter-Video](#).

Der Schnee in Europa ist in diesem Jahr später gekommen, aber er holt die viel dokumentierten Defizite des Winters jetzt locker auf.

Hier ein Blick auf den Berg Triglav in den Ostalpen:



Diese unbequeme Realität wurde von den MSM mit dröhnendem Schweigen bedacht.

Die Propagandaschreier werden natürlich zurückkommen, wahrscheinlich während der unvermeidlichen Hitzewelle im Sommer, aber im Moment liefert Europa nicht die „Katastrophen-Soße“, auf die die AGW-Partei gehofft hatte – und auf die sie noch vor einer Woche voll und ganz gesetzt hatte.

...

Link:

<https://electroverse.info/snow-clips-southern-spain-3-3-ft-hits-parts-of-kyrgyzstan-frosts-destroy-ne-vineyards-orchards/>

wird fortgesetzt ... (mit Kältereport Nr. (18 / 2023))

Redaktionsschluss für diesen Report: 24. Mai 2023

Zusammengestellt und übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE